P R E S S E M I T T E I L U N G

INTERREG IVA Oberrhein: Sieben neue Kooperationsprojekte mit Nordwestschweizer Beteiligung

Zweimal jährlich entscheidet der Begleitausschuss des Programms INTERREG IVA Oberrhein, in dem die regionalen Gebietskörperschaften aus der Pfalz, Baden, dem Elsass und der Nordwestschweiz vertreten sind, über die Vergabe der europäischen Fördermittel an Kooperationsprojekte. Am 13. Dezember 2012 fand im Basler Hafenareal die 16. Sitzung des Begleitausschusses statt, an der für die Schweizer Seite der Basler Regierungspräsident Guy Morin teilnahm. An diesem Tag wurden 16 neue Projekte in die Förderung aufgenommen, davon sieben Projekte mit Schweizer Beteiligung.

Die genehmigten Kooperationsprojekte decken ein weites Spektrum an Themenfeldern ab: von der Forschung und die Bildung, über die Stadtentwicklung und den Tourismus hin zur Energie. Jedes auf seine Weise trägt dazu bei, den Oberrhein als grenzüberschreitende Modell-Region zu stärken und zu positionieren (siehe Anhang „Projektbeschreibungen“).

Sind neue Kooperationsprojekte möglich?

Nach dieser letzten Sitzung des Begleitausschusses sind nunmehr alle europäische Fördermittel für Projekte gebunden. Insgesamt wurden und werden 117 Vorhaben gefördert, davon 42 mit Nordwestchweizer Beteiligung.

In der Nordwestschweiz stehen jedoch weiterhin Fördermittel für die finanzielle Unterstützung neuer grenzüberschreitender Kooperationsprojekte zur Verfügung. Diese werden in erster Linie für Kooperationsprojekte – auch ausserhalb von INTERREG – verwendet, die zur Stärkung von Unternehmertum, Wertschöpfung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

Fördermöglichkeiten für Kooperationsprojekte ab 2014: INTERREG V-Programme in Vorbereitung

Zum Ende des Jahres 2013 läuft die INTERREG IV-Förderperiode aus. Die Vorbereitungen für die Aufstellung der neuen INTERREG V-Programme für die Jahre 2014-2020 haben daher bereits begonnen.

Vorbereitung der operationellen Programme

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die operationellen Programme INTERREG V A Oberrhein, INTERREG V B Nordwesteuropa, INTERREG V B Alpenraum und INTERREG V C, an denen sich die Nordwestschweiz beteiligt.

So hat der Begleitausschuss des Programms INTERREG Oberrhein in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2012 auch die Auswahl der Prioritäten für die neue Förderperiode thematisiert. Vom 7. bis 31. Januar 2013 wird zudem auf der Webseite des Programms INTERREG IV A Oberrhein eine öffentliche Online-Befragung zu den thematischen Zielen des zukünftigen Programms durchgeführt. Die Programmpartner (d.h. auch Nordwestschweizer Kantone), die Kooperationsgremien, die Partner der laufenden INTERREG-Projekte sowie die breite Öffentlichkeit werden eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen.

Es ist angedacht, dass die operationellen Programme in der zweiten Jahreshälfte 2013 bei der Europäischen Kommission eingereicht werden. Somit sollen sie ab Anfang 2014 eingesetzt werden können, um durch neue grenzüberschreitende Projekte weitere Impulse für die regionale Entwicklung liefern zu können.

Ansprechpartner

Bei Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Gemeinsames technisches Sekretariat INTERREG IVA Oberrhein

Fon +33 (0)3 88 15 66 94

Fax +33 (0)3 88 15 68 49

Email: alice.robert@region-alsace.eu

www.interreg-oberrhein.eu

Interkantonale Koordinationsstelle bei der
REGIO BASILIENSIS (IKRB)
Fon 061 915 15 15
Fax 061 915 15 00
Email: veronique.bittner@regbas.ch
www.regbas.ch

ANHANG: Projektbeschreibungen

Projekt "Realisierung eines grenzüberschreitenden Naturkorridors: ein bürgernahes Vernetzungsprojekt für mehr Artenvielfalt im Dreiländereck"

Das Ziel des Projektes ist die Erhaltung und Steigerung der Biodiversität im Dreiländereck. Um die ökologisch wertvollen Lebensräume miteinander zu verbinden, sollen vor allem beispielhafte Möglichkeiten zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Naturkorridors aufgezeigt und verwirklicht werden.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- Schaffung eines Netzwerks von Akteuren des Umweltschutzes
- Grundlagenermittlung und Planungsleistungen zur Umsetzung des grenzüberschreitenden Naturkorridors
- Durchführung von konkreten Aufwertungsmassnahmen

EU-Projektträger: Trinationales Umweltzentrum e.V. (TRUZ) (D)
CH-Projektverantwortliche: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt
CH-Kofinanzierer: Kantone Basel-Stadt und Aargau, Gemeinde Riehen, Pro Natura Basel
Gesamtbudget: 744'500.00 Euro
CH-Anteil: 102'600.00 CHF

Projekt "Manager von Clustern und regionalen Netzwerken in der Metropolregion Oberrhein“

Mit dem Projekt möchten die Partnerhochschulen in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungsorganisationen das Clustermanagement am Oberrhein professionalisieren sowie die Interdisziplinarität und Interkulturalität im Clustermanagement fördern.

Das Projekt gliedert sich in zwei Teilprojekte:

D-F Masterstudiengang "Management von Clustern und regionalen Netzwerken" (ohne FHNW):

- Themenschwerpunkte: Clustermanagement und -politik, Competitive & Business Intelligence, Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, Informations- & Kommunikationstechniken, rechtliche Aspekte der Netzwerkarbeit
- Duale Ausbildung: Pflichtpraktika in Clustern und/der Netzwerken am Oberrhein

D-F-CH Kompetenz- und Forschungszentrum "Clustermanagement" (mit FHNW):

- Evaluation von Netzwerkkooperationen in Grenzregionen
- Entwicklung eines Qualitätsmanagements für Cluster in Grenzregionen
- Aufbau von Know-How zur Entwicklung grenzüberschreitender Clusterkooperationen
- Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Berufsbildes "Clustermanager" und von Weiterbildungsmodulen

EU-Projektträger : Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl (D)
CH-Projektverantwortliche: Institut für Nonprofit- und Public Management, FHNW
CH-Kofinanzierer: FHNW, Kantone Basel-Stadt und Basel-Land, Bund
Gesamtbudget: 928'542.00 Euro
CH-Anteil: 290’275.75 CHF

Projekt "Trinationaler Grünzug Basel – Huningue – Weil am Rhein"

Mit dem Projekt wird die „Promenade an den Rheinufern“ geplant und gebaut, die zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen zwischen Wohnort und Arbeitstätte – insbesondere zwischen Stadtzentrum, Novartis-Campus und in Frankreich und Deutschland gelegenen Wohnorten – beiträgt und somit zu einer Wiederaufwertung des Stadtraumes führt.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- Durchführung von Vorstudien sowie Bau der Promenade
- Schaffung einer Grünzone, die sich von der Schweizer Grenze bis zur Dreiländerbrücke erstreckt und Huningue mit Weil am Rhein verbindet

EU-Projektträger: Département du Haut-Rhin (F)
CH-Projektverantwortliche: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt
CH-Kofinanzierer: Kanton Basel-Stadt
Gesamtbudget: 1'730'000.00 Euro
CH-Anteil: 500'000.00 CHF

Projekt "Internationales Destinationsmarketing Upper Rhine Valley"

Upper Rhine Valley betreibt Tourismusmarketing für die Dreiländer-Destination am Oberrhein. Auf internationalen Märkten macht das Projekt den Oberrhein bei Reiseveranstaltern und der Presse bekannt, um die Region als Reiseziel verstärkt in deren Fokus zu rücken. Innerhalb der Trinationalen Metropolregion Oberrhein werden in enger Kooperation mit ge-

eigneten Dienstleistern grenzüberschreitende Produkte zu verschiedenen Reisethemen entwickelt.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- Weiterführung und Diversifizierung der trinationalen Marketingaktivitäten
- Etablierung auf neuen Fernmärkten (insbesondere Brasilien und Russland)
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Dienstleistern, Touristikinstitutionen und Fachverbänden
- Ausbau der Möglichkeiten zur grenzüberschreitenden Ausbildung im Tourismusbereich

EU-Projektträger: Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH (D)
CH-Projektverantwortliche: Basel Tourismus
CH-Kofinanzierer: Kantone Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau und Jura, Basel Tourismus, Baseland Tourismus, Bund
Gesamtbudget: 1'330'000.00 Euro
CH-Anteil: 150'000.00 CHF

Projekt "TRION – Gemeinsam die Energiewende am Oberrhein vorantreiben"

Das im Rahmen eines ersten INTERREG IVA-Projekts geschaffene Energienetzwerk der Trinationalen Metropolregion Oberrhein TRION soll mit dem neuen Projekt und mit Unterstützung seines trinationalen Beziehungsnetzes aus Gebietskörperschaften, Energieagenturen und –clustern, Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Hochschulen die Energiewende am Oberrhein vorantreiben. Dazu soll TRION sowohl ökologische als auch ökonomische Ziele verfolgen, sowie die Zivilgesellschaft einbeziehen.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- Präsentation des Oberrheins als Vorbildregion für die Energiewende
- Nutzung der Energiewende als Wirtschaftsmotor
- Entwicklung gemeinsamer trinationaler Energiedaten
- Weitere Koordination der Energieaktionen

EU-Projektträger: Regierungspräsidium Freiburg (D)
CH-Projektverantwortliche: Amt für Umweltschutz und Energie Basel-Land
CH-Kofinanzierer: Kantone Basel-Stadt, Basel-Land und Jura, Bund
Gesamtbudget: 600'000.00 Euro
CH-Anteil: 156'250.00 CHF

Projekt "Grenzüberschreitender Verbreiter zum Erwachen der wissenschaftlichen Berufungen"

Das Projekt möchte die Wissenschaften in den Augen der Jugendlichen im Kanton Jura und im Oberelssas attraktiver machen und ihr Interesse an den für die regionale Wirtschaft wichtigen Berufen verstärken. Das Konzept bietet durch seine pädagogischen Mobileinheiten Ad-hoc-Animationen an und schafft starke Verbindungen zwischen den Lehrern dieses Raumes, die mittelfristig ein dauerhaftes Austauschnetzwerk bilden werden.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- Entwicklung pädagogischer Werkzeuge und Angebote für Lehrer und Klassen sowie Kauf und Einrichtung der pädagogischen Mobileinheiten
- Zusammenarbeit mit den Lehrern in den Klassen (Stichwort: Animation)
- Einrichtung einer Internetseite zwecks Information des breiten Publikums, Vernetzung von Schülern sowie von Lehrern und interner Projektkoordination

EU-Projektträger: Nef des Sciences (F)
CH-Projektverantwortliche: Centre Nature Les Cerlatez
CH-Kofinanzierer: Centre Nature Les Cerlatez, Loterie Romande, Kanton Jura, Bund
Gesamtbudget: 500'010.00 Euro
CH-Anteil: 244'082.50 CHF

Projekt "3Land: Koordinierte Planung eines grenzüberschreitenden Stadtteils im Herzen vom TEB"

Der Kanton Basel-Stadt, die Städte Huningue und Weil am Rhein, die Communauté de Communes des Trois Frontières sowie der Conseil Général du Haut Rhin möchten den Raum im Dreiländereck zwischen Dreirosen- und Palmrainbrücke zu einem urbanen Stadtteil entwickeln. Ziel des Projektes ist die trinational abgestimmte Planung einer nachhaltigen Entwicklung dieses Gebiets.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- Durchführung einer Reihe von vorbereitenden Studien im Bereich der Stadtplanung, des Verkehrs, der Machbarkeit der neuen Brücken sowie des wirtschaftlichen Potenzials, damit die Umsetzungsbedingungen für dieses neue Viertel festgelegt werden können.
- Begleitung dieser Studien werden durch ein Kommunikationskonzept, das eine Beteiligung der Bürger aus den drei Ländern ermöglicht.

EU-Projektträger: Trinationaler Eurodistrict Basel (F)

CH-Projektverantwortliche: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt

CH-Kofinanzierer: Kanton Basel-Stadt

Gesamtbudget: 700'000.00 Euro

CH-Anteil:312’500.00 CHF